

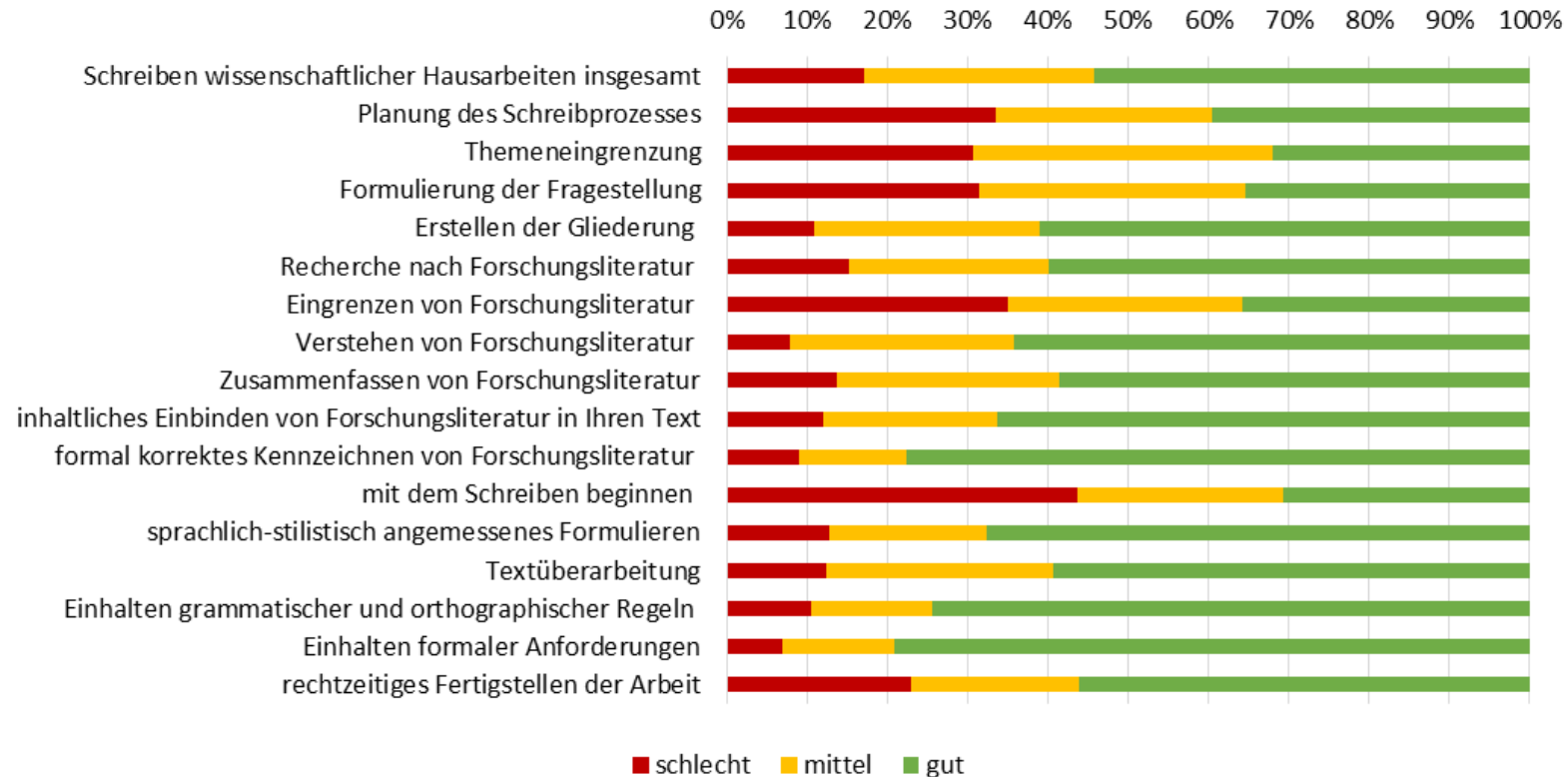
Wie geht das eigentlich mit der Struktur
von wissenschaftlichen Arbeiten?
Und mit dem Zitieren?

Oder: Wäre ja schön blöd, wenn es Abzug wegen Formalia gäbe.

[schreibZENTRUM
am Riedberg

studentische Schreibkompetenz laut Selbsteinschätzung

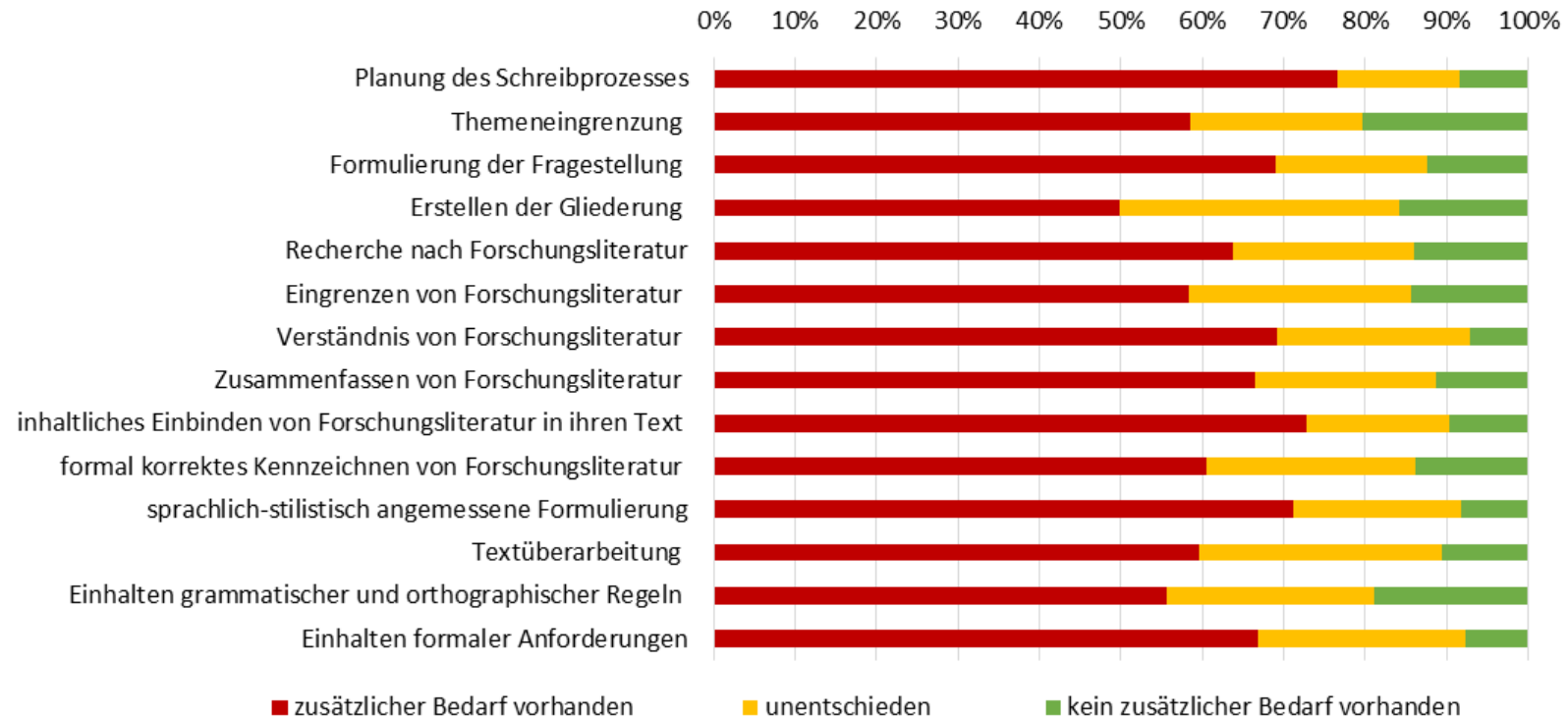
"Wie gut kommen Sie mit folgenden Schritten des Schreibprozesses zurecht?"



Umfrage der campusweiten Schreibwerkstatt Mainz im SoSe2013

studentische Schreibkompetenz aus Lehrendensicht

"Bei welchen Schritten des Schreibprozesses bräuchten Studierende Ihrer Ansicht nach mehr Unterstützung?"



Umfrage der campusweiten Schreibwerkstatt Mainz im SoSe2013

Die IMRAD-Struktur

- **I**ntroduction
- **M**aterials & Methods
- **R**esults
- **A**nd
- **D**iscussion & Conclusion

Die IMRAD-Struktur

- **I**ntroduction
- **M**aterials & Methods
- **R**esults
- **A**nd
- **D**iscussion & Conclusion

I ntroduction

- ...machen wir am Schluss 😊

Wie viele Naturwissenschaftler schreiben



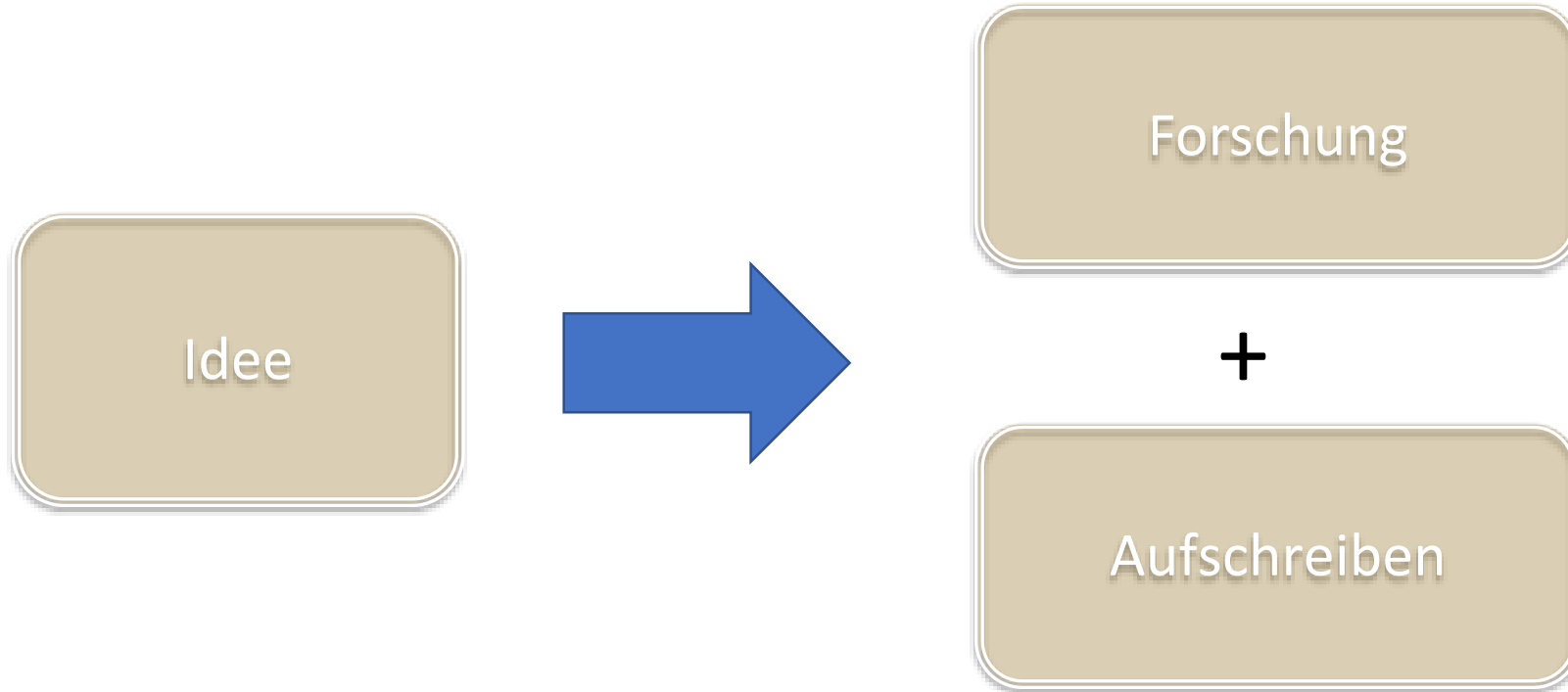
Wie viele Naturwissenschaftler schreiben



Während des Aufschreibens:

- Neue Fragen
- Unklare Punkte
- Redundanz
- ...

Die bessere Methode



➡ Schreiben ist Teil des Forschungsprozesses!

➡ Schreiben Sie so bald und so kontinuierlich wie möglich!

Die IMRAD-Struktur

- Introduction
- **M**aterials & Methods
- Results
- **A**nd
- Discussion & Conclusion

Materials and Methods

Wie bin ich zu meinem Ergebnis gekommen?

Materials and Methods

- Was hier steht, hängt stark vom Typus der Arbeit ab
- IMRAD Methode ist ursprünglich für Artikel gedacht. **Im Gegensatz hierzu benötigt eine Bachelorarbeit einen theoretischen Teil.** Der kann in diesen Abschnitt.
 - Bei rein theoretischen Arbeiten, beispielsweise in der Mathematik, besteht dieser Abschnitt nur aus Theorie.
- Definieren Sie die wesentlichen Begriffe:
 - Ungefähre Richtschnur: Alles, was ein Student in den Anfängervorlesungen lernt, kann als bekannt vorausgesetzt werden
- Schildern Sie den Stand der Forschung
- Bei empirischen Arbeiten zusätzlich: Wie bin ich an meine Ergebnisse gekommen?
 - Versuchsaufbau und –durchführung (Reproduzierbarkeit!)
 - Algorithmus (falls der nicht das Ergebnis ist)

Materials and Methods

- Was hier steht, hängt stark vom Typus der Arbeit ab
- IMRAD Methode ist ursprünglich für Artikel gedacht. **Im Gegensatz hierzu benötigt eine Bachelorarbeit einen theoretischen Teil.** Der kann in diesen Abschnitt.
 - Bei rein theoretischen Arbeiten, beispielsweise in der Mathematik, besteht dieser Abschnitt nur aus Theorie.
- Definieren Sie die wesentlichen Begriffe:
 - Ungefähre Richtschnur: Alles, was ein Student in den Anfängervorlesungen lernt, kann als bekannt vorausgesetzt werden
- Schildern Sie den Stand der Forschung
- Bei empirischen Arbeiten zusätzlich: Wie bin ich an meine Ergebnisse gekommen?
 - Versuchsaufbau und –durchführung (Reproduzierbarkeit!)
 - Algorithmus (falls der nicht das Ergebnis ist)

Das hier ist der Teil, den man prima als erstes schreiben kann!

Die IMRAD-Struktur

- Introduction
- Materials & Methods
- **R**esults
- **A**nd
- **D**iscussion & Conclusion

R

Results

Was ist mein Ergebnis?

Results

- Ist der wichtigste Teil
- ...aber oft der kürzeste!
- Hier steht die Kernaussage Ihrer Arbeit, kurz und präzise
- Experiment kann nochmal beschrieben werden, aber ohne die Details aus dem Methodenteil
- Sollten Sie große Datensätze haben:
 - Überlegen Sie, ob Sie exemplarische Datensätze auswählen und hier präsentieren
 - Der Rest kommt dann (mit Verweis!) in den Anhang!

Die IMRAD-Struktur

- Introduction
- Materials & Methods
- Results
- **A**nd
- **D**iscussion & Conclusion

Discussion and Conclusion

Wie sind diese Ergebnisse zu beurteilen?

Discussion and Conclusion

- Als erstes: Ergebnisse nochmal kurz und präzise zusammenfassen
- Wie lassen sich Ihre Ergebnisse in den gesamtwissenschaftlichen Kontext einarbeiten?
- Dem Betreuer ist klar, dass Sie in einer kurzen Arbeit mit kurzer Bearbeitungszeit nicht unbegrenzt Ergebnisse liefern können:
 - Sagen Sie ruhig, welche Untersuchungen dadurch nicht möglich waren, dies zeigt, dass sie sich mit dem breiten Kontext des Themas auseinandergesetzt haben
 - Was sind Sonderfälle (die Sie möglicherweise nicht bearbeitet haben)?
 - Könnten die Sonderfälle im Widerspruch zu Ihren Ergebnissen stehen?
 - Gibt es sonstige mögliche Fehlerquellen? Dies führt direkt zu....
- ...welche Anknüpfungspunkte ergeben sich?

Die IMRAD-Struktur

- **I**ntroduction
- **M**aterials & Methods
- **R**esults
- **A**nd
- **D**iscussion & Conclusion

Introduction

Was passiert in dieser Arbeit?

„Reading a scientific article isn't the same as reading a detective story. We want to know from the start that the butler did it.“

O. G. Ratnoff, *How to read a paper*.

In: K. S. Warren (Ed.), *Coping with the biomedical literature*, S. 95, Praeger, New York, 1981.

Introduction

- Die Einleitung gibt einen kurzen Überblick über die gesamte Arbeit
- Wiederholen Sie die zentralen Punkte aus jedem Kapitel:
 - Was haben Sie gemacht?
 - Wie?
 - **Was sind die zentralen Resultate**
 - (Was sind die Implikationen der Arbeit)
- Nicht in die Einleitung gehören:
 - Abkürzungen
 - Verweise auf Abbildungen und Tabellen im Text
 - Thesen oder Schlüsse, die sich nicht im Haupttext finden
- Alles was in der Einleitung steht, muss wahr sein

Und wie mache ich das jetzt
in LaTeX?

...

```
\begin{document}
```

```
\section{Einleitung}
```

Was passiert in dieser Arbeit?

```
\section{Methoden}
```

Wie bin ich zu meinem Ergebnis gekommen?

```
\section{Ergebnis}
```

Was ist mein Ergebnis?

```
\section{Diskussion und Ausblick}
```

Wie sind diese Ergebnisse im wissenschaftlichen Gesamtkontext einzuordnen?

```
\end{document}
```

1 Einleitung

Was passiert in dieser Arbeit?

2 Methoden

Wie bin ich zu meinem Ergebnis gekommen?

3 Ergebnis

Was ist mein Ergebnis?

4 Diskussion und Ausblick

Wie sind diese Ergebnisse im wissenschaftlichen Gesamtkontext einzuordnen?

`\section{Methoden}`

Wie bin ich zu meinem Ergebnis gekommen?

`\subsection{Grundlagen der Graphentheorie}`

Graphen sind toll.

`\subsection{Grundlagen von Python}`

Python ist eine Programmiersprache.

2 Methoden

Wie bin ich zu meinem Ergebnis gekommen?

2.1 Grundlagen der Graphentheorie

Graphen sind toll.

2.2 Grundlagen von Python

Python ist eine Programmiersprache.

\section{Methoden}

Wie bin ich zu meinem Ergebnis gekommen?

\subsection{Grundlagen der Graphentheorie}

Graphen sind toll.

\subsubsection{Kürzeste Wege in Graphen}

Sind das hier und immer gut für die Laufzeit.

\subsubsection{Der Dijkstra-Algorithmus}

Den verwende ich, weil der die voll schnell findet und zwar so.

2 Methoden

Wie bin ich zu meinem Ergebnis gekommen?

2.1 Grundlagen der Graphentheorie

Graphen sind toll.

2.1.1 Kürzeste Wege in Graphen

Sind das hier und immer gut für die Laufzeit.

2.1.2 Der Dijkstra-Algorithmus

Den verwende ich, weil der die voll schnell findet und zwar so.

Inhaltsverzeichnis

`\begin{document}`

`\tableofcontents`

`\newpage`

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Methoden	1
2.1	Grundlagen der Graphentheorie	1
2.1.1	Kürzeste Wege in Graphen	1
2.1.2	Der Dijkstra-Algorithmus	1
2.2	Grundlagen von Phyton	1
3	Ergebnis	1
4	Diskussion und Ausblick	1

Can I turn in a paper
without citing all sources?

“No”.¹

¹ William Shakespeare, *Hamlet*,
Act III, Scene I, line 96

Befragung von Studierenden:

Welches Fehlverhalten haben Sie in den letzten 6 Monaten mindestens einmal begangen?

- 37% haben in einer Klausur abgeschrieben
- 35% haben Arbeitsaufgaben von Kommilitonen abgeschrieben
- 31% haben einen Spickzettel mit in eine Klausur genommen und 17% haben diesen auch eingesetzt
- 24% haben Daten verfälscht oder verändert
- **18% haben plagiiert**
- 15% haben unbegründete Atteste oder Ausreden verwendet, um Prüfungen oder Abgabefristen zu verschieben

SATTLER, SEBASTIAN / DIEWALD, MARTIN: FAIRUSE – Fehlverhalten und Betrug bei der Erbringung von Studienleistungen; Individuelle und organisatorischstrukturelle Bedingungen. Bielefeld 2013, S. 18-20.

Als akademisches Fehlverhalten kann jedes Verhalten gewertet werden,

- das dazu geeignet ist, über Umfang, Art und Qualität Ihrer Leistungen oder der Grundlagen Ihrer jeweiligen Arbeit zu täuschen.
- das dazu geeignet ist, über Umfang, Art und Qualität der Beteiligung anderer an Ihrer Arbeit zu täuschen.
- das andere in ihrer Forschungstätigkeit behindert oder ihre Ergebnisse verfälscht.
- das andere in ihrem Studium behindert oder ihre Leistungen mindert.
- das dazu dient eigenes oder fremdes Fehlverhalten zu vertuschen.
- Für alle Formen akademischen Fehlverhaltens gilt, dass es sich um ***vorsätzliches*** oder zumindest ***billigendes Verhalten*** handelt; es ist also klar von Nachlässigkeiten zu unterscheiden.

- **Vollplagiat/Textplagiat:** Wörtliche Übernahme eines Fremdtextes ohne Kennzeichnung.
- ***Shake & Paste-Plagiat:*** Verwendung mehrerer nicht gekennzeichneteter Quellen, die durcheinander – als *Textplagiat* oder paraphrasiert – in den eigenen Text integriert werden.
- ***Ideenplagiat/Verschleierung:*** Paraphrasierende Übernahme einer fremden Idee, Argumentation oder eines Gedankengangs ohne auf die Quelle zu verweisen.
- ***Zitatsplagiat:*** Übernahme eines Zitates aus der Sekundärliteratur, wobei der Beleg aber nicht auf die Herkunft aus ‚zweiter Hand‘ verweist, sondern direkt auf die Originalquelle – deren bibliographische Daten man der Sekundärliteratur entnommen hat. Der Zusatz „zitiert nach“ bzw. „zit. n.“ fehlt im Beleg.
- ***Übersetzungsplagiat:*** Übersetzung eines fremdsprachigen Textes/Textausschnitts ohne Beleg.

- **Alles was nicht originär von Ihnen stammt, muss belegt werden!**
 - Zitieren Sie so, dass ein kundiger Leser die Quelle mit möglichst minimalem Aufwand finden kann!
 - Bei übersetzten Zitaten müssen Sie angeben, wer die Übersetzung angefertigt hat!
 - Das gilt auch für Bilder, Tabellen ect.!
- **Fragen Sie Ihre(n) Betreuer(in), welchen Zitierstil er oder Sie bevorzugt!**
- **Wie auch immer Sie zitieren: Seien Sie konsistent!**

Nicht-zu-zitierendes Allgemeinwissen

„Inhalte, die in vielen Quellen stehen und nicht neu, umstritten oder ungewöhnlich sind, brauchen Sie **nicht zu zitieren**. Dazu zählt insbesondere **Allgemeinwissen** (der Mauerfall war am 09.11.1989, die Formel $E=mc^2$ stammt von Einstein) und **Grundwissen in Ihrem Fachgebiet** (z.B. die Hauptsätze der Thermodynamik in der Physik). **Eine klare Grenze gibt es hier allerdings nicht**. Als **Orientierung** können Sie davon ausgehen, dass Wissen, das in einem **Lehrbuch zum entsprechenden Bachelorstudium** zu finden ist, nicht zitiert werden muss. Falls Sie als Studierender eine Prüfungsarbeit schreiben und unsicher sind, fragen Sie bei Ihrer/m nach. **Im Zweifelsfall: Lieber einmal zu oft zitiert, als einmal zu wenig.**“

[TUM-Zitierleitfaden, S. 4. <https://www.ma.tum.de/foswiki/pub/Dekanat/Habilitationsverfahren/Zitierleitfaden.pdf>
Hervorhebungen von mir.]

Direkte Zitate

- **Wörtliche Wiedergabe von Textstellen**
- **Direkte Zitate stehen in Anführungszeichen:**
 - Wie Schmidt festgestellt hat, „resultiert Essen im Bett in schlechter Nachtruhe, aufgrund der überall verteilten Krümel“. [9]
 - ...es sei denn, sie sind eingerückt im Text (bei längeren Zitaten üblich)
- **Auslassungen werden durch [...] gekennzeichnet:**
 - Durch das „Essen am Tisch [...] oder in der Küche können Krümel im Bett vermieden werden“. [9]
- **Ergänzungen/Änderungen von Groß-/Kleinschreibung werden ebenfalls in eckige Klammern geschrieben:**
 - Taubert behauptet, dass „[e]inige Mathematiker[innen] vermuten, dass es sinnvoll ist, nicht zu spät ins Bett zu gehen“. [4][5][7]
- **Wollen Sie auf Fehler oder besondere Stellen hinweisen, verwenden Sie [sic] oder [sic!]:**
 - In den Worten von P. Schulz reicht es, „einmal [sic!] am Tag die Zähne zu putzen, wenn man nur einmahl [sic] am Tag isst“. [7]

Indirektes Zitat

- **Eine sinngemäße Wiedergabe von Textstellen**
- **Komplett eigene Formulierung**
- **Keine Anführungszeichen**
 - Wie von Müller gezeigt, lässt sich Fußgeruch durch den regelmäßigen Wechsel der Socken minimieren. [10, Kap. 3.]
- **I.d.R. steht vor dem Zitat „Vgl.“**
 - Regelmäßiger Sockenwechsel ist einer der essentiellsten Einflussfaktoren auf Fußgeruch. (Vgl. Müller 1987, S. 15)
- **Sind die indirekten Zitate sehr lang, möglicherweise mehrere Sätze, dann bietet es sich an, bereits am Anfang auf den Autor hinzuweisen:**
 - Wie von Müller gezeigt, wird...
 - Bereits Müller hat darauf hingewiesen, dass...
 - In mehreren Artikeln haben Müller und Peters erarbeitet...

Staatsverschuldung

Verrechnet!

Es war eine jahrelange ökonomische Gewissheit: Bei mehr als 90 Prozent Staatsverschuldung rutschen Länder in die Armut ab. Das sagte ein berühmter Wissenschaftler, daran hielten sich Politiker in der Euro-Krise. Bis ein Student zu zweifeln begann. Rekonstruktion eines Rechenfehlers

Von **Marc Brost**, **Mark Schieritz** und **Wolfgang Uchatius**

27. Juni 2013, 8:00 Uhr / Editiert am 4. Juli 2013, 19:03 Uhr / [172 Kommentare](#)

Staatsverschuldung

Verrechnet!

Es war eine jahrelange ökonomische Gewissheit: Bei mehr als 90 Prozent Staatsverschuldung rutschen Länder in die Armut ab. Das sagte ein berühmter Wissenschaftler, daran hielten sich Politiker in der Euro-Krise. Bis ein Student zu zweifeln begann. Rekonstruktion eines Rechenfehlers

Von **Marc Brost**, **Mark Schieritz** und **Wolfgang Uchatius**

27. Juni 2013, 8:00 Uhr / Editiert am 4. Juli 2013, 19:03 Uhr / [172 Kommentare](#)

Tabelle, Japan in Zeile 38. Herndon prüft die Zahlen. Gleich wird er feststellen, warum er nicht auf die 90 Prozent kam. Gleich wird er seinen Fehler finden.

Er findet ihn nicht. Aber etwas anderes kommt ihm merkwürdig vor. Die Daten für Australien, Belgien und Dänemark sind in Reinharts und Rogoffs Berechnung nicht enthalten, auch Kanada und Österreich fehlen.

Es sieht aus, als ob... ja, tatsächlich, Reinhart und Rogoff haben wohl nicht alle Staaten angeklickt, bevor sie ihren Computer rechnen ließen. Ihre Analysegleichung berücksichtigt zwar die Zeilen 30 bis 44 der Excel-Tabelle, lässt aber die Zeilen 45 bis 49 aus.

Herndon findet eine weitere Ungenauigkeit. Bei den Daten für Neuseeland sind ausgerechnet jene Jahre nicht berücksichtigt, in denen die Wirtschaft des Landes trotz sehr hoher Schulden stark gewachsen ist. Das verfälscht den Durchschnittswert.

Dann erläutern sie, was passiert, wenn man die Versäumnisse korrigiert: Die Zahl 90 verschwindet. Es gibt keine 90-Prozent-Schwelle mehr. Zwar ist in Ländern mit sehr hohen Staatsschulden das Wirtschaftswachstum tatsächlich etwas niedriger, aber der Unterschied ist zu gering, um eine eindeutige Aussage abzuleiten, außer dieser:

Staatsschulden sind manchmal gefährlich und manchmal nicht. Bevor man ein Land zu massiven Sparmaßnahmen zwingt, sollte man lieber etwas genauer hinschauen.

- **Alles was nicht originär von Ihnen stammt, muss belegt werden!**
 - Zitieren dient immer auch der eigenen Absicherung!
 - Zitieren Sie so, dass ein kundiger Leser die Quelle mit möglichst minimalem Aufwand finden kann!
 - Bei übersetzten Zitaten müssen Sie angeben, wer die Übersetzung angefertigt hat!
 - Das gilt auch für Bilder, Tabellen ect.!
- **Fragen Sie Ihre(n) Betreuer(in), welchen Zitierstil er oder Sie bevorzugt!**
- **Wie auch immer Sie zitieren: Seien Sie konsistent!**



Matthias Bartsch, Markus Brauck, Isabell Hülsen und Martin U. Müller: *Wilhelm und der Grubenhund*, Der Spiegel, 16.02.2009.
<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-64197225.html>

Am Tag, als die Republik einen neuen Wirtschaftsminister präsentiert bekam, manipulierte ein Jungjournalist dessen Eintrag in der Online-Enzyklopädie Wikipedia. Er fügte den ohnehin reichlichen Vornamen des Freiherrn von und zu Guttenberg noch einen hinzu: Wilhelm.

Ein paar Stunden später tauchte der dann überall im Internet auf. Auch auf den Nachrichtenseiten sueddeutsche.de, taz.de und SPIEGEL ONLINE. Schließlich prangte der falsche "Wilhelm" noch auf der millionenfach gedruckten Titelseite der "Bild".



Matthias Bartsch, Markus Brauck, Isabell Hülsen und Martin U. Müller: *Wilhelm und der Grubenhund*, Der Spiegel, 16.02.2009.
<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-64197225.html>

Am Tag, als die Republik einen neuen Wirtschaftsminister präsentiert bekam, manipulierte ein Jungjournalist dessen Eintrag in der Online-Enzyklopädie Wikipedia. Er fügte den ohnehin reichlichen Vornamen des Freiherrn von und zu Guttenberg noch einen hinzu: Wilhelm.

Ein paar Stunden später tauchte der dann überall im Internet auf. Auch auf den Nachrichtenseiten sueddeutsche.de, taz.de und SPIEGEL ONLINE. Schließlich prangte der falsche "Wilhelm" noch auf der millionenfach gedruckten Titelseite der "Bild".

Wo eigene Quellen fehlen, wird zum Fakt, was nur oft genug irgendwo im Netz wiederholt wird. Doch schiere Masse macht noch keine Wahrheit, der Logik der Vielen fiel Wikipedia am Ende sogar selbst zum Opfer: Obwohl der falsche "Wilhelm" schon einmal gelöscht worden war, gelangte er kurz darauf wieder in Guttenbergs Eintrag - weil die seriösen Medien den Namen doch auch genannt hatten.



- **Alles was nicht originär von Ihnen stammt, muss belegt werden!**
 - Zitieren dient immer auch der eigenen Absicherung!
 - Zitieren Sie so, dass ein kundiger Leser die Quelle mit möglichst minimalem Aufwand finden kann!
 - Bei übersetzten Zitaten müssen Sie angeben, wer die Übersetzung angefertigt hat!
 - Das gilt auch für Bilder, Tabellen ect.!
- **Fragen Sie Ihre(n) Betreuer(in), welchen Zitierstil er oder Sie bevorzugt!**
- **Bei Onlinequellen: Zugriffsdatum angeben, im besten Fall einen Screenshot speichern!**
- **Wie auch immer Sie zitieren: Seien Sie konsistent!**

Wie mache ich das in LaTeX?

Eine Bibliographie

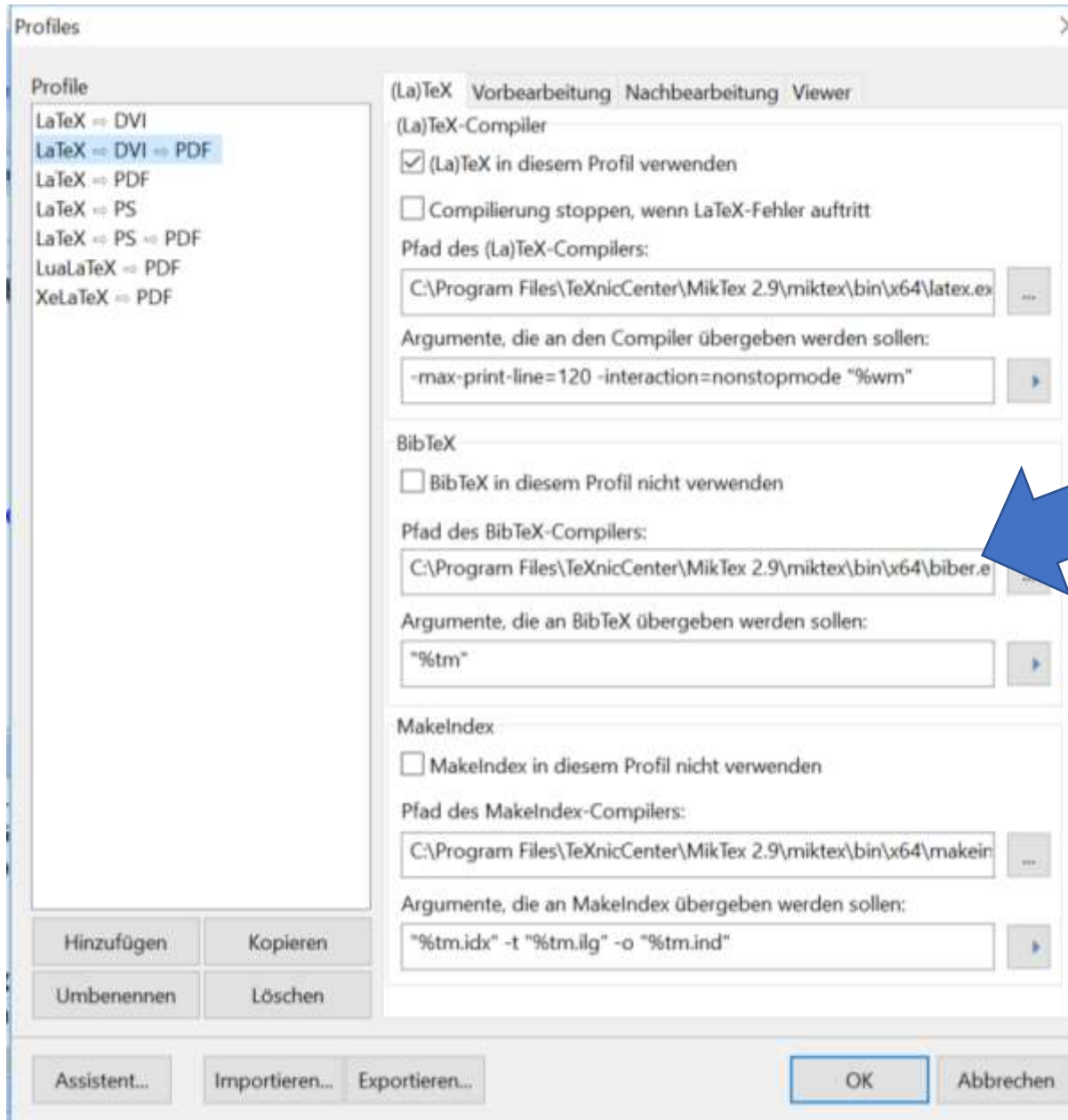
```
\documentclass{article}  
\usepackage[ansinew]{inputenc}
```

```
\usepackage[backend=biber]{biblatex}  
\bibliography{Bibliographie.bib}
```

```
\begin{document}
```

Hallo ihr alle!

```
\printbibliography  
\end{document}
```



TeXnicCenter:

-> Ausgabe

->Ausgabeprofile

->bibtex.exe in
biber.exe ändern

<https://texwelt.de/wissen/fragen/1909/wie-verwende-ich-biber-in-meinem-editor>

```
\documentclass{article}  
\usepackage[ansinew]{inputenc}  
\usepackage[backend=biber]{biblatex}  
\bibliography{Bibliographie}  
\begin{document}
```

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.\cite{lehnert2017}

```
\printbibliography  
\end{document}
```

```
@article{lehnert2017,  
  title={On the critical exponent of  
infinitely generated Veech groups},  
  author={Lehnert, Ralf},  
  journal={Mathematische Annalen},  
  volume={368},  
  number={3-4},  
  pages={1017--1058},  
  year={2017},  
  publisher={Springer}  
}
```

In eine extra Datei mit den Namen
Bibliographie.bib
Muss im gleichen Ordner gespeichert
werden, wie die Arbeitsdatei!

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.[1]

References

- [1] Ralf Lehnert. “On the critical exponent of infinitely generated Veech groups”.
In: *Mathematische Annalen* 368.3-4 (2017), pp. 1017–1058.

```
\documentclass{article}  
\usepackage[ansinew]{inputenc}  
\usepackage[backend=biber]{biblatex}  
\bibliography{Bibliographie}  
\begin{document}
```

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.\cite{lehnert2017}

Das hier ist ein Buch.\cite{Werke3}

```
\printbibliography  
\end{document}
```

```
@book{Werke3,  
  location = {Berlin},  
  title = {Mathematische Werke von Karl Weierstrass. Dritter Band.},  
  publisher = {Müller & Mayer},  
  author = {Karl Weierstraß},  
  year = {1903},  
}
```



```
@book{Werke3,  
  location = {Berlin},  
  title = {Mathematische Werke von Karl Weierstrass. Dritter Band.},  
  publisher = {Müller \& Mayer},  
  author = {Karl Weierstraß},  
  year = {1903},  
}
```

```
\usepackage[backend=biber]{biblatex}  
\bibliography{Bibliographie}  
\begin{document}
```

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.\cite{lehnert2017}

Das hier ist ein Buch.\cite{Werke3}

Das hier ist ein Artikel aus einem Sammelband.\cite{Bölling2016}

```
\printbibliography  
\end{document}
```

```
@inbook{Bölling2016,  
  location = {Wiesbaden},  
  booktitle = {Karl Weierstraß (1815-1897): Aspekte seines Lebens und Werkes},  
  editor = {König, Wolfgang and Sprechel, Jürgen},  
  title = {Zur Biographie von Karl Weierstraß und zu einigen Aspekten seiner Mathematik},  
  publisher = {Springer Spektrum},  
  author = {Reinhard Bölling},  
  pages = {53-121},  
  year = {2016},  
}
```

```
@inbook{Boelling2016,  
  location = {Wiesbaden},  
  booktitle = {Karl Weierstraß (1815-1897): Aspekte seines Lebens und Werkes},  
  editor = {König, Wolfgang and Sprechels, Jürgen},  
  title = {Zur Biographie von Karl Weierstraß und zu einigen Aspekten seiner Mathematik},  
  publisher = {Springer Spektrum},  
  author = {Reinhard Bölling},  
  pages = {53-121},  
  year = {2016},  
}
```

```
\usepackage[backend=biber]{biblatex}  
\bibliography{Bibliographie}  
\begin{document}
```

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.\cite{lehnert2017}

Das hier ist ein Buch.\cite{Werke3}

Das hier ist ein Artikel aus einem Sammelband.\cite{Boelling2016}

```
\printbibliography  
\end{document}
```

```
\bibliography{Bibliographie}  
\begin{document}
```

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.\cite{lehnert2017}

Das hier ist ein Buch.\cite{Werke3}

Das hier ist ein Artikel aus einem
Sammelband.\cite{Boelling2016}

Das hier ist eine online-Quelle.\cite{SZaR}

```
\printbibliography  
\end{document}
```

```
@online{SZaR,  
  author = {Larsi-Hasi},  
  title = {Das fresheste Schreibzentrum},  
  year = {2017},  
  url = {http://www.starkerstart.uni-  
frankfurt.de/67284874/Startseite},  
  urldate = {2010-09-30}  
}
```



https://scholar.google.de/scholar?hl=de&as_sdt=0%2C5&q=Ralf+Lehnert+veech&btnG=&oq=Ral

Google Scholar

Ralf Lehnert veech

Artikel

Ungefähr 16 Ergebnisse (0,05 Sek.)

Beliebige Zeit

Seit 2019

Seit 2018

Seit 2015

Zeitraum wählen...

[HTML] On the critical exponent of infinitely generated **Veech** groups

R Lehnert - Mathematische Annalen, 2017 - Springer

We prove the existence of Veech groups having a critical exponent strictly greater than any elementary Fuchsian group ($\epsilon > 1/2 > 1/2$) but strictly smaller than any lattice ($\epsilon < 1 < 1$). More precisely, every affine covering Y of a primitive L-shaped Veech surface X ramified over the ...



Zitiert von: 2 Ähnliche Artikel Alle 5 Versionen

Nach Relevanz
sortieren

Nach Datum
sortieren

[PDF] Geometry of Prym-Teichmüller Curves and C-linear Manifolds

J Zachhuber - 2017 - uni-frankfurt.de

... I am particularly grateful to my current and former office mates, Markus Rennig and **Ralf Lehnert**, who put up ... The fact that orbifold points in $WD(4)$ correspond to points of intersection with these two families will follow from the study of the action of the **Veech** group $SL(X, \omega \dots$



Ähnliche Artikel Alle 2 Versionen

Beliebige Sprache

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.[3]

Das hier ist ein Buch.[4]

Das hier ist ein Artikel aus einem Sammelband.[1]

Das hier ist eine online-Quelle.[2]

References

- [1] Reinhard Bölling. “Zur Biographie von Karl Weierstraß und zu einigen Aspekten seiner Mathematik”. In: *Karl Weierstraß (1815-1897): Aspekte seines Lebens und Werkes – Aspects of his Life and Work*. Ed. by Wolfgang König und Jürgen Sprekels. Wiesbaden: Springer Spektrum, 2016, pp. 53–121.
- [2] Larsi-Hasi. *Das fresheste Schreibzentrum*. 2017. URL: <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/67284874/Startseite> (visited on 09/30/2010).
- [3] Ralf Lehnert. “On the critical exponent of infinitely generated Veech groups”. In: *Mathematische Annalen* 368.3-4 (2017), pp. 1017–1058.
- [4] Karl Weierstraß. *Mathematische Werke von Karl Weierstrass. Dritter Band*. Berlin: Müller & Mayer, 1903.

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.[3]

Das hier ist ein Buch.[4]

Das hier ist ein Artikel aus einem Sammelband.[1]

Das hier ist eine online-Quelle.[2]

References

- [1] Reinhard Bölling. “Zur Biographie von Karl Weierstraß und zu einigen Aspekten seiner Mathematik”. In: *Karl Weierstraß (1815-1897): Aspekte seines Lebens und Werkes – Aspects of his Life and Work*. Ed. by Wolfgang König und Jürgen Sprekels. Wiesbaden: Springer Spektrum, 2016, pp. 53–121.
- [2] Larsi-Hasi. *Das fresheste Schreibzentrum*. 2017. URL: <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/67284874/Startseite> (visited on 09/30/2010).
- [3] Ralf Lehnert. “On the critical exponent of infinitely generated Veech groups”. In: *Mathematische Annalen* 368.3-4 (2017), pp. 1017–1058.
- [4] Karl Weierstraß. *Mathematische Werke von Karl Weierstrass. Dritter Band*. Berlin: Müller & Mayer, 1903.

```
\documentclass{article}  
\usepackage[ansinew]{inputenc}  
\usepackage[backend=biber]{biblatex}  
\bibliography{Bibliographie}  
\usepackage[ngerman]{babel}  
  
\begin{document}
```

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.[3]

Das hier ist ein Buch.[4]

Das hier ist ein Artikel aus einem Sammelband.[1]

Das hier ist eine online-Quelle.[2]

Literatur

- [1] Reinhard Bölling. “Zur Biographie von Karl Weierstraß und zu einigen Aspekten seiner Mathematik”. In: *Karl Weierstraß (1815-1897): Aspekte seines Lebens und Werkes – Aspects of his Life and Work*. Hrsg. von Wolfgang König und Jürgen Sprekels. Wiesbaden: Springer Spektrum, 2016, S. 53–121.
- [2] Larsi-Hasi. *Das fresheste Schreibzentrum*. 2017. URL: <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/67284874/Startseite> (besucht am 30.09.2010).
- [3] Ralf Lehnert. “On the critical exponent of infinitely generated Veech groups”. In: *Mathematische Annalen* 368.3-4 (2017), S. 1017–1058.
- [4] Karl Weierstraß. *Mathematische Werke von Karl Weierstrass. Dritter Band*. Berlin: Müller & Mayer, 1903.

```
\documentclass{article}
\usepackage[ansinew]{inputenc}
\usepackage[backend=biber]{biblatex}
\bibliography{Bibliographie}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage[autostyle, german=quotes]{csquotes}
```

```
\begin{document}
```

```
"`Das Schreibzentrum am Riedberg ist das fresheste Schreibzentrum in
Deutschland."
```

„Das Schreibzentrum am Riedberg ist das fresheste Schreibzentrum in Deutschland.“

```
\documentclass{article}
\usepackage[ansinew]{inputenc}
\usepackage[backend=biber, citestyle=numeric]{biblatex}
\bibliography{Bibliographie}
\usepackage[ngerman]{babel}
```

```
\documentclass{article}
\usepackage[ansinew]{inputenc}
\usepackage[backend=biber, citestyle=alphabetic]{biblatex}
\bibliography{Bibliographie}
\usepackage[ngerman]{babel}

\begin{document}
```

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.[Leh17]

Das hier ist ein Buch.[Wei03]

Das hier ist ein Artikel aus einem Sammelband.[Böl16]

Das hier ist eine online-Quelle.[Lar17]

Literatur

- [1] Reinhard Bölling. “Zur Biographie von Karl Weierstraß und zu einigen Aspekten seiner Mathematik”. In: *Karl Weierstraß (1815-1897): Aspekte seines Lebens und Werkes – Aspects of his Life and Work*. Hrsg. von Wolfgang König und Jürgen Sprekels. Wiesbaden: Springer Spektrum, 2016, S. 53–121.
- [2] Larsi-Hasi. *Das fresheste Schreibzentrum*. 2017. URL: <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/67284874/Startseite> (besucht am 30.09.2010).
- [3] Ralf Lehnert. “On the critical exponent of infinitely generated Veech groups”. In: *Mathematische Annalen* 368.3-4 (2017), S. 1017–1058.
- [4] Karl Weierstraß. *Mathematische Werke von Karl Weierstrass. Dritter Band*. Berlin: Müller & Mayer, 1903.


```
\documentclass{article}
\usepackage[ansinew]{inputenc}
\usepackage[backend=biber, citestyle=alphabetic, style=alphabetic]{biblatex}
\bibliography{Bibliographie}
\usepackage[ngerman]{babel}
```

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.[Leh17]

Das hier ist ein Buch.[Wei03]

Das hier ist ein Artikel aus einem Sammelband.[Böl16]

Das hier ist eine online-Quelle.[Lar17]

Literatur

- [Böl16] Reinhard Bölling. “Zur Biographie von Karl Weierstraß und zu einigen Aspekten seiner Mathematik”. In: *Karl Weierstraß (1815-1897): Aspekte seines Lebens und Werkes – Aspects of his Life and Work*. Hrsg. von Wolfgang König und Jürgen Sprekels. Wiesbaden: Springer Spektrum, 2016, S. 53–121.
- [Lar17] Larsi-Hasi. *Das fresheste Schreibzentrum*. 2017. URL: <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/67284874/Startseite> (besucht am 30.09.2010).
- [Leh17] Ralf Lehnert. “On the critical exponent of infinitely generated Veech groups”. In: *Mathematische Annalen* 368.3-4 (2017), S. 1017–1058.
- [Wei03] Karl Weierstraß. *Mathematische Werke von Karl Weierstrass. Dritter Band*. Berlin: Müller & Mayer, 1903.

```
\documentclass{article}
\usepackage[ansinew]{inputenc}
\usepackage[backend=biber, citestyle=numeric,
sorting=none]{biblatex}
\bibliography{Bibliographie}
\usepackage[ngerman]{babel}
```

Hallo ihr alle!

Das hier ist ein Artikel.[1]

Das hier ist ein Buch.[2]

Das hier ist ein Artikel aus einem Sammelband.[3]

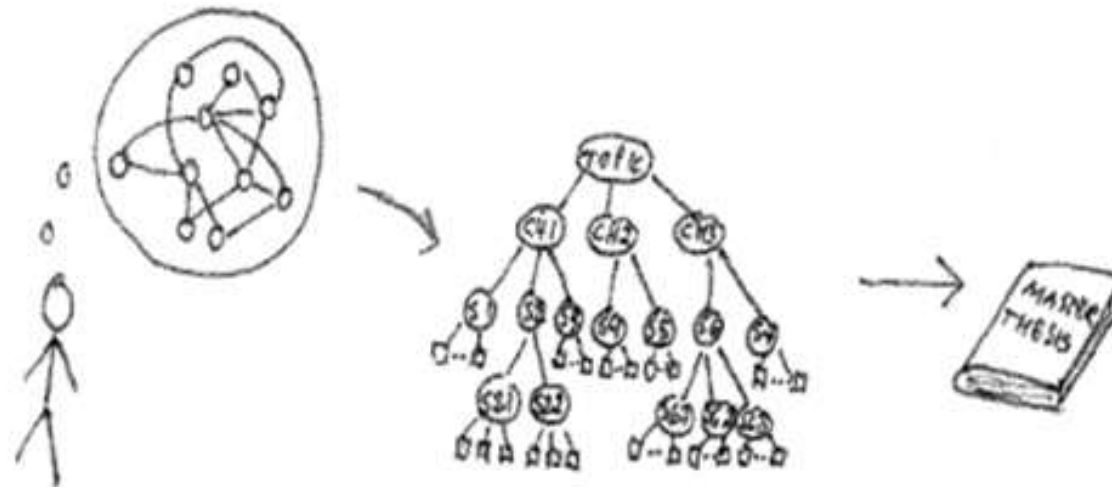
Das hier ist eine online-Quelle.[4]

Literatur

- [1] Ralf Lehnert. “On the critical exponent of infinitely generated Veech groups”. In: *Mathematische Annalen* 368.3-4 (2017), S. 1017–1058.
- [2] Karl Weierstraß. *Mathematische Werke von Karl Weierstrass. Dritter Band*. Berlin: Müller & Mayer, 1903.
- [3] Reinhard Bölling. “Zur Biographie von Karl Weierstraß und zu einigen Aspekten seiner Mathematik”. In: *Karl Weierstraß (1815-1897): Aspekte seines Lebens und Werkes – Aspects of his Life and Work*. Hrsg. von Wolfgang König und Jürgen Sprekels. Wiesbaden: Springer Spektrum, 2016, S. 53–121.
- [4] Larsi-Hasi. *Das fresheste Schreibzentrum*. 2017. URL: <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/67284874/Startseite> (besucht am 30.09.2010).

Writing w is a mapping from a set of ideas I to a set of scientific texts S , $w : I \rightarrow S$.

Problem: Given a set of ideas $i \in I$, produce $f(i) \in S$



Wie kann Euch das helfen?

- **Individuelle Schreibberatung**

- Nach Vereinbarung: SZaR@dlst.uni-frankfurt.de
- Während der Vorlesungszeit: Jeden Freitag, 12-16 Uhr, Ingo-Wegener-Lernzentrum

- **Workshops**

- Auf unserer Homepage: tinygu.de/SZaR
- Anrechenbar im Softskills Modul!

- **Schreibintensive Lehre**

- Dieses Semester: Essaykurs zu ethischen Fragen der Informatik
- Bewerbung um einen Platz möglich bis 15.03.2019
- 4CP im Softskills Modul